

Produzent des materiellen Reichtums der Gesellschaft. Sie produziert mit den modernsten Produktionsmitteln und unter den damit verbundenen Bedingungen einer hohen Stufe der Vergesellschaftung der Arbeit. Die Arbeiterklasse kann die modernen Produktionsmittel nur in der Form nutzen, daß sie ihre individuellen Arbeitskräfte als eine gesellschaftliche Gesamtkraft verausgabt.²⁰ Darin wurzelt das Interesse der Arbeiterklasse, diese gesellschaftliche Gesamtkraft planmäßig zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen, den Nutzen durch die Anwendung von Wissenschaft und Technik ständig zu erhöhen, alle produktiven Kräfte zu entfalten und die knechtenden Bedingungen der Arbeitsteilung zu überwinden. Auch diese Interessen drängen zur sozialistischen Revolution und zu einer solchen Entfaltung der produktiven Kräfte der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, daß dadurch mit zwingender Notwendigkeit auch die gesamte Lebensweise verändert wird.

Die Arbeiterklasse ist eine **kämpfende Klasse**. Vom Tage ihrer Existenz an ist sie objektiv in einen Interessengegensatz zur Bourgeoisie gestellt und gezwungen, bei jedem Schritt ihrer Entwicklung als produzierende Klasse ein hohes Maß **sozialer Aktivität** zur Verteidigung und Durchsetzung ihrer Interessen zu entfalten. Als produzierende **und kämpfende Klasse** wird sie dazu gedrängt, aus ihrer Stellung in der Produktion sich die spezifischen Mittel zu erschließen, die sie als Waffen im Klassenkampf benötigt. Durch ihre Konzentration in der Großproduktion kann sie ihre Kräfte besser vereinen als zersplittert wirkende Einzelproduzenten. Die ständige „Schulung“ in industrieller Produktionsdisziplin ist eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der den eigenen Interessen dienenden Klassendisziplin. Der Umgang mit den modernsten Produktionsmitteln fördert den Zugang zu Bildungselementen, die für revolutionäre Zwecke genutzt werden können. So erschließt sie sich für ihren Kampf: die Stärke der Zahl, die Macht der Kollektivität und Organisiertheit und die Kraft des Bewußtseins. Dieser Kampf formt und festigt unter Führung der revolutionären Arbeiterpartei Klasseneigenschaften, die für die Erringung der politischen Macht, für den Aufbau des Sozialismus und für die Vollendung des Kampfes der Arbeiterklasse im Weltmaßstab unentbehrlich sind.

Die Arbeiterklasse hat durch ihre Stellung in der Produktion **die Hand am Lebensnerv des gesamten gesellschaftlichen Lebens**. Unter kapitalistischen Verhältnissen nutzt sie diese ökonomische Position, um durch Streiks, durch eine zeitlich und lokal begrenzte faktische Einstellung der Produktion von Mehrwert den Kapitalisten Zugeständnisse abzuringen und elementare Lebensmöglichkeiten zu verteidigen. Aber auch andere Formen des ökonomischen Kampfes wie z.B. Betriebsbesetzungen sind letztlich Ausdruck des Protestes gegen soziale Folgen der Profitwirtschaft. Obgleich die Macht des Privateigentums und die Ausbeutung durch den ökonomischen Kampf nicht beseitigt werden können, wird er zu einer wichtigen Schule des organisierten Handelns und des Zugangs zu politischen Formen des Kampfes. Unter sozialistischen Verhältnissen ergibt sich, daß jetzt die Arbeiterklasse die Mittel in der Hand hat, um die Vorzüge der von Ausbeutung befreiten Arbeit zur Verbesserung der eigenen Lebensmöglichkeiten zu

20 Siehe Karl Marx: **Das Kapital, Erster Band**. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 23, S. 407, 442.